



Mit einem fröhlichen Vormittag in Prosa und Lyrik begeisterte der Hausacher Gisela-Scherer-Stipendiat und Stadtschreiber Thomas Rosenlöcher (rechts) am vergangenen Sonntag die Besucher im voll besetzten Rathaussaal in Hausach. Rosenlöcher gehöre mit zu den bedeutenden Lyrikern unserer Zeit, erklärte LeseLenz-Initiator José F. A. Oliver (links) in seiner Einführung. Neben seinen Gedichten gab es an diesem Vormittag auch Erzählungen und Tagebuchnotizen, die immer wieder

## Liebevoll im Detail

zum Schmunzeln anregten. Aus Ostdeutscher-Sicht beschrieb der Umbruch im Herbst 1989, die Zeit in der Kaugummikauen Freiheit bedeutete oder die Kinder „im Leuchtbild der Banane“ aufwachsen. Dass Rosenlöcher als Ostdeutscher Autor nicht nur über Schnee und Kälte – wie dem damaligen DDR-Lyriker nachgesagt wurde – schreiben kann, war bald klar. Liebevoll ins Detail betrachtet, machte Thomas Rosenlöcher aufmerksam und regte zum Nachdenken an.